

<b>1. Es gibt nicht nur autistische Kinder</b> .....	9
<b>2. 46 Interviews</b> .....	11
Kontakte und Termine .....	11
Das Interview .....	12
Die Auswertung .....	15
<b>3. Alter, Geschlecht, soziale Herkunft</b> .....	18
<b>4. Die Diagnose „frühkindlicher Autismus“</b> .....	19
<b>5. Völlige Selbständigkeit, ein kaum erreichbares Ziel</b> .....	22
Behinderung ist soziale Abhängigkeit .....	22
Die Stufe der elementaren Selbstversorgung .....	23
Uneingeschränkte Bewegungsfähigkeit .....	26
Mithilfe im Haushalt .....	27
Schwierigkeiten der selbständigen Freizeitgestaltung .....	28
Das vorprogrammierte Leben .....	32
<b>6. Die schwersten Behinderungen: Sprachprobleme</b> .....	37
Unterschiede der sprachlichen Fähigkeit .....	37
Echolalie: vieldeutige Eigenheit .....	42
Das schwierige „Ich“ .....	44
Die konkrete Außenwelt .....	46
Fordern, wünschen, fragen .....	49
Eine katastrophale Krankheit .....	54
Mitten dazwischen, aber abseits .....	56
Monologe mit Zuhörern .....	63
Tagebücher, Tagesprotokolle .....	63
Lesenlernen, Lektüre .....	65
Die eigenartige Stimmführung .....	66

<b>7. Die Auffälligkeiten und Plagen des Autismus:</b>	
<b>Stereotypien, Rituale, Zwänge</b> . . . . .	68
Motorische Stereotypien . . . . .	70
Motorische Unruhe . . . . .	74
Vokale Stereotypien . . . . .	75
Tausendmal dasselbe . . . . .	77
Es muß alles seine Richtigkeit haben . . . . .	80
Starrheit der Erwartungen . . . . .	85
Maßlosigkeit und Einseitigkeit . . . . .	87
Sammelleidenschaften . . . . .	92
Rituale . . . . .	93
Die Last der Zwänge . . . . .	94
<b>8. Das labile Gleichgewicht: Stimmung und Affekte</b> . . . . .	96
„Diese Unruhe, dieses Rumlaufen!“ . . . . .	96
Unberechenbare Gefahr . . . . .	100
Selbstverletzungen . . . . .	101
Panik und Wut . . . . .	102
„Es ist nicht mehr tragbar“ . . . . .	104
Zerreißproben . . . . .	106
Schuldgefühle . . . . .	111
Depressionen . . . . .	111
Ausgelassenheit . . . . .	112
„Er ist ein innerlich ganz ruhiger Mensch“ . . . . .	113
<b>9. Das soziale Verhalten: Die ungewollte Isolation</b> . . . . .	114
Intensive Bindungen und Abhängigkeiten . . . . .	114
Vergebliche Kontaktversuche . . . . .	118
Rückzug . . . . .	121
Die fehlende Kommunikation . . . . .	122
Wehrlosigkeit . . . . .	125
Dabeisein und Teilnehmen . . . . .	127
<b>10. Die Reaktionen der sozialen Umwelt</b> . . . . .	129
Naheliegende und weiter verbreitete	
Mißverständnisse . . . . .	129
Keine stets freundlichen und dankbaren Behinderten . .	131
Abweisung und Aussonderung . . . . .	132
Toleranz und Sympathie . . . . .	135
<b>11. Selbstbild: Die Unwissenheit als Schutz</b> . . . . .	139

<b>12. Die unabgeschlossene Erziehung</b> .....	144
„Er läßt sich nichts sagen“ .....	144
Der erste Schritt: nachgeben .....	147
Notwendige Forderungen .....	149
Einfache und klare Verbote .....	153
Die Wirksamkeit von Lob und Belohnung .....	155
Einer schreit lauter als der andere .....	157
Mehr als üblich muß erklärt werden .....	160
<b>13. Die Familie mit einem autistischen Familienmitglied</b> ..	163
<b>14. Schule und Beruf</b> .....	168
Das vorrangige Problem: die soziale Eingliederung ....	168
Schulische und berufliche Fähigkeiten .....	171
<b>15. Das Leben in außerfamiliären Gemeinschaften</b> .....	176
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	180